

Bericht

Das System des öffentlichen Personennahverkehrs am Oberrhein hat sich in den letzten 20 Jahren stark entwickelt, wobei die Bus- und Bahnnetze nicht mehr auf nationale Landesgrenzen beschränkt bleiben. In vielen Teilen der trinationalen Oberrheinregion haben sich erfolgreiche grenzüberschreitende Kooperationen entwickelt, deren Entwicklung es zukünftig zu stärken gilt.

Das erklärte Ziel einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung soll auch für grenzüberschreitende Verbindungen realisiert werden, auf denen der öffentliche Verkehr bisher noch einen relativ geringen Anteil hat. Ein übersichtlich und klar strukturiertes Tarifangebot bildet neben der infrastrukturellen und betrieblichen Ausstattung die Grundlage für eine solche Entwicklung. Die Analyse der grenzüberschreitenden Kooperationen in der Oberrheinregion hat ergeben, dass die grenzüberschreitenden Tarifangebote – mit unterschiedlicher Zielsetzung - auf regionaler Ebene erfolgreich etabliert sind. Dennoch existieren weitere Entwicklungspotentiale, die es zu nutzen gilt.

Mit dem deutschen „*Ticketplus Alsace*“ sowie dem französischen „*Pass Alsace - RheinNeckar*“ existiert eine erfolgreiche Tarifkooperation zwischen dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) und der Région Alsace im Norden der Oberrheinregion. Dieses Angebot wird der Nachfrage im touristischen Ausflugsverkehr gerecht und ermöglicht grenzüberschreitendes Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln an Wochenenden und Feiertagen.

Seit 1997 bildet der „*Europass*“ das grenzüberschreitende Tarifangebot im Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau. Er ist das Ergebnis der langjährigen Kooperation zwischen dem Tarifverbund Ortenau (TGO), der Strasbourger Verkehrsbetriebe (CTS) sowie der SNCF/TER. Die ÖPNV-Nutzer können auf dieser Relation zwischen Tages- und Monatskarten wählen.

Seit 20 Jahren verbindet die Euregio-Buslinie 1076 Freiburg im Breisgau mit dem elsässischen Colmar. Auch hier besteht mit dem „*RegioElsass Ticket*“ ein attraktives grenzüberschreitendes Tarifangebot an Tages- und Monatskarten, welches auf die regionale Nachfrage abgestimmt ist.

Zwischen Freiburg und Mulhouse werden öffentliche Personenverkehre an Werktagen durch die SüdbadenBus GmbH (Linie 1072) gewährleistet. Auf dieser Busverbindung können nur Einzeltickets gelöst werden. Seit 2006 findet auf der Bahnstrecke Müllheim-Mulhouse sonntäglicher Eventverkehr in der Sommer- bzw. Adventszeit statt, der auf eine ausgesprochen positive Resonanz in der Bevölkerung stößt. Nach dem Ausbau der Strecke zwischen Mulhouse und Müllheim wird ab 2012 wieder geregelter Schienenverkehr stattfinden. Die Verbindung wird mit ihrer Reaktivierung in die Breisgau S-Bahn eingebunden und in das bestehende Tarifsystem integriert.

Im Trinationalen Eurodistrikt Basel (TEB) kooperiert der Regio Verkehrsverbund Lörrach (RVL) seit 1995 mit dem Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW) im Bereich gemeinsamer grenzüberschreitender Fahrausweise. Seit 2001 dehnt sich die Tarifkooperation auch auf die elsässischen Partner CC3F, Distribus und SNCF/TER aus.

Die grenzüberschreitende Tarifkooperation ist im Bereich des TEB vorbildhaft ausgebaut. Hier stehen mit den Tageskarten „*TicketTriRegio*“ und „*TicketTriRegio mini*“ sowie den Monatsabonnements „*RegioCardPlus*“ und „*RegioCardPlus light*“ attraktive Tarifangebote im grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehr zur Verfügung. Auch die Tarifkooperationen mit den französischen Partnern CC3F („*DistriPass*“) bzw. SNCF/TER („*AlsaPlus*“) stoßen bei den Nutzern auf positive Resonanz.

Einen Meilenstein in puncto kundenfreundlicher Information und Kommunikation markiert die im Juni 2010 lancierte Dachmarke „*triregio*“, welche mit einem ansprechenden Internetauftritt, übersichtlichen Broschüren sowie intensiver Öffentlichkeitsarbeit über die grenzüberschreitenden Verkehrsangebote im TEB informiert. Ab dem kommenden Jahr ist außerdem die Vernetzung der bestehenden elektronischen Fahrplanauskünfte vorgesehen, um grenzüberschreitende Tür-zu-Tür-Fahrplanauskünfte als Internetapplikationen zu ermöglichen. Damit ist der Trinationale Eurodistrikt Basel im Bereich des öffentlichen Verkehrs bestens vernetzt.

Bei der Analyse der grenzüberschreitenden Tarifsysteme ist zu beachten, dass es sich beim TEB um ein grenzüberschreitendes Ballungsgebiet mit 830.000 Einwohnern handelt, während weite Teile der übrigen Oberrheinregion ländlich geprägt sind. Diese disperse Bevölkerungsverteilung führt zu einer sehr differenzierten Nachfragestruktur im grenzüberschreitenden Verkehr. Die unterschiedlichen regionalen Bedürfnisse können daher nur schwer mit einem generellen „*Oberreinticket*“ bedient werden. Ein solches Ticket würde desweiteren zu Problemen bezüglich der komplexen Einnahmeaufteilung zwischen den beteiligten Verkehrsunternehmen führen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es für die Nutzer im grenzüberschreitenden Verkehr relativ aufwendig, sich über die jeweiligen regionalen Angebote zu informieren. Eine allgemeine Informationsplattform (ähnlich der „*triregio*“ im TEB) oder die Zusammenführung der Systeme via „EU-Spirit“ würde die Kundenfreundlichkeit im grenzüberschreitenden Verkehr weiter steigern.

Um Nachfragepotentiale im grenzüberschreitenden Verkehr zu erkennen, bedarf es aktueller Verkehrszahlen, die auf der gleichen Befragungs- und Datenbasis ermittelt werden. Sie liegen heute nur unzureichend vor. Hier besteht Handlungsbedarf, um eine zuverlässige Planungsgrundlage zu schaffen.

Im Bereich grenzüberschreitender Schüler- und Semestertickets wird die Bereitstellung von Anslusstickets („Add Ons“) als praktikabel erachtet, da diese in die bestehenden regionalen Kooperationen integriert werden können. Mit der Einführung des neuen Informations- und Tarifsystems („Vialsace“ und „Alsa+“) hat sich die Organisation des öffentlichen Verkehrs in der Région Alsace dem deutschen Verbundsystem deutlich angenähert. Es gilt nun, die verschiedenen Systeme, weiter zu vernetzen, um aufgrund einer gestärkten Nachfrage den weiteren Ausbau der grenzüberschreitenden Tarif- und Verkehrskooperationen in der Oberrheinregion nachhaltig zu entwickeln.